



Heute: Modernste Technik prägt das Gesicht der sowjetischen Landwirtschaft

Foto:Nowosti

erkannte, daß die Genossenschaften zu geeigneten Organisationen für die Einbeziehung der Bauernschaft in den sozialistischen Aufbau werden können, wenn sich die Staatsmacht fest in den Händen der Arbeiterklasse befindet, wenn der proletarische Staat die Verfügungsgewalt über die entscheidensten Produktionsmittel hat, wenn das Bündnis der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern gefestigt wird, und wenn die Arbeiterklasse mit ihrer marxistisch-leninistischen Partei an der Spitze die Bauernschaft in diesem Prozeß führt.

Der Leninsche Genossenschaftsplan trägt der

sozialökonomischen Stellung und Mentalität der einzelbäuerlichen Warenproduzenten Rechnung. Er enthält solch wichtige Prinzipien wie die der Freiwilligkeit, der Überzeugung und Umerziehung, der Berücksichtigung der Mannigfaltigkeit der Bedingungen des allmählichen Überganges von niederen zu höheren Formen der Genossenschaften. Diese wichtigen Gedanken des Leninschen Genossenschaftsplanes bilden das theoretische Fundament für die allmähliche sozialistische, Umgestaltung der Landwirtschaft und ihren Übergang zum Kommunismus. Der Leninsche Genossenschaftsplan war und ist ein über-

50 Jahre Sowjetmacht 1917 – 1967

Am 21. Januar 1924 starb Wladimir Iljitsch Lenin, Begründer und Führer der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Organisator des sozialistischen Sowjetstaates. Lenin - von Millionen geliebt, verehrt und geachtet, war tot, sein Werk aber lebt bis in die heutigen Tage.

